



# ERSPARNISKASSE

## AFFOLTERN IM EMMENTAL

### information 1|15

#### EDITORIAL

##### Liebe Leserinnen und Leser

«Es bleibt unbeständig» – diese Wortfolge wurde von einer sechsköpfigen Fachjury unter der Federführung von Radio SRF3 zum Satz des Jahres 2014 gekürt. Gefallen hat der Ausdruck der Jury, weil er mit «bleibt» und «unbeständig» einen Widerspruch birgt und damit die Grosswetterlage in unserem Schweizerland – insbesondere die des letzten Sommers – sehr gut charakterisiert wird. Ich persönlich finde, dass dieser Satz auch ausgezeichnet die aktuelle Situation und Prognose am Finanzmarkt umschreibt. Widersprüchlich würde ich z.B. die entgegengesetzten Massnahmen der Notenbank und Regulierungsbehörde bezeichnen, wie ich dies bereits im

letzten Editorial ausgeführt habe. Unbeständig deshalb, weil die momentane Lage nicht etwa gut, aber auch nicht gänzlich schlecht ist – wechselhaft mit unbekanntem Ausgang eben. Auch betreffend Vorsorge hat dieser Satz des Jahres Parallelen zwischen Witterung und Finanzwelt. Bei unbeständigem Wetter rüste ich mich mit guter Kleidung, um für alle Fälle gewappnet zu sein, im Wissen darum, dass es nicht wirklich schlechtes Wetter gibt, sondern nur schlechte Kleidung. Deren Qualität, Zuverlässigkeit und Beständigkeit zeigt sich erst bei Sturm. Das Gleiche gilt für die Wahl des Bankpartners. Ob nur der Preis passt oder das gesamte Paket stimmig ist, zeigt sich erst in Krisen-

zeiten. Die Ersparniskasse Affoltern i.E. ist immer eine gute Wahl – bei jedem Wetter!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein beständiges Jahr 2015 und für jeden Fall die richtige Wahl der Ausrüstung.



Christoph Müller  
Bankleiter

### Jahresabschluss

Während die Vorjahre mit Projektarbeiten durch die IT-Migration und die Banksanierung belastet waren, stand das Geschäftsjahr 2014 im Zeichen der Konsolidierung. Im zweiten Semester haben wir uns intensiv mit den Eröffnungen der Zweigstellen in Dür-

renroth und Walterswil befasst. Der Jahresverlauf war geprägt durch eine überdurchschnittlich hohe Kreditnachfrage und Zuwachs von Kundengeldern. Das Wachstum beträgt in beiden Bereichen um die 5%, demzufolge hat sich auch das Verhältnis

zwischen den Kundengeldern und -ausleihungen von 96% kaum bewegt. Auch der Eigenfinanzierungsgrad bleibt mit knapp 13% auf sehr hohem und solidem Niveau. Die Marktzinsen sind während dem ganzen Jahr kontinuierlich gefallen und haben wegen der wieder akut werdenden Eurokrise neue historische Tiefstände erreicht. Erwartungsgemäss belastet diese Entwicklung zunehmend unsere Erfolgsrechnung. Der Zinserfolg wie auch der Bruttogewinn reduzierten sich um 6%. Da sich infolge Wegfall der Projektkosten der Geschäftsaufwand um 8% gesenkt hat, beträgt das Verhältnis zwischen den Kosten und dem Betriebsertrag immer noch sehr tiefe 49%. Mit dem guten Bruttoergebnis können wir unsere Reserven stärken und dadurch das generierte Wachstum mit entsprechendem Eigenkapital unterlegen und ebenso die betriebsnotwendigen Abschreibungen tätigen. Insgesamt resultiert praktisch ein unveränderter Reingewinn. Infolge der anhaltend tiefen Zinsen rechnen wir für das Geschäftsjahr 2015 mit einem tieferen Ergebnis.

Bilanz (in 1'000 CHF)	31.12.2014	31.12.2013
Kundengelder	176'328	167'512
Kundenausleihungen	183'931	173'866
davon Hypothekaranlagen	174'784	164'748
Bilanzsumme	241'794	232'009

Erfolgsrechnung (in 1'000 CHF)	1.1.–31.12.2014	1.1.–31.12.2013
Erfolg Zinsgeschäft	3'774	4'006
Übrige Erfolge	486	579
Total Erträge	4'260	4'585
Geschäftsaufwand	-2'078	-2'253
Bruttogewinn	2'182	2'332
Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen	-664	-639
Zwischenergebnis	1'518	1'693
Ausserordentlicher Erfolg/ Steuern	-797	-976
Reingewinn	721	717

**PERSONELLES****Dienstjubiläum****Knothe Monika**

Monika Knothe konnte am 1. Dezember 2014 ihr erstes Dienstjubiläum feiern. Seit 5 Jahren unterstützt sie unser Team als Kundenberaterin an unserem Bankschalter. Der Verwaltungsrat, die Bankleitung und alle Mitarbeitenden gratulieren zu diesem Jubiläum ganz herzlich. Wir bedanken uns bei Monika für die erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute.

**Prüfungserfolg****Schneider Melanie**

Melanie Schneider hat berufsbegleitend die Weiterbildung zur Dipl. Finanzberaterin IAF absolviert und diese mit Erfolg abgeschlossen.

Wir gratulieren ihr dazu ganz herzlich und wünschen ihr beruflich und privat weiterhin alles Gute.



**ERSPARNISKASSE**  
AFFOLTERN IM EMMENTAL

**VORSORGEN****PRIVOR Säule 3a****Neue Beitragssätze 2015**

Die Beitragssätze für Vorsorgegelder der Säule 3a für das Jahr **2015** betragen:

- für Personen mit Pensionskasse: **CHF 6'768.00**
- für Personen ohne Pensionskasse: 20% des Erwerbseinkommens, bzw. max. **CHF 33'840.00**

Es lohnt sich, wenn Sie die Einzahlungen auf Ihr PRIVOR-Vorsorgekonto bereits anfangs Jahr vornehmen. Somit können Sie neben den Steuervorteilen länger vom attraktiven Vorzugszinssatz profitieren.



**Denken Sie heute schon an morgen.**

**TIPPS UNSERER KUNDSCHAFT****Erweiterter Lebensraum dank erfolgreicher Gartenplanung**

**Die Gartenplanung ist die Grundvoraussetzung für das Umsetzen und Integrieren Ihrer Bedürfnisse in einen bestehenden oder einen neu angelegten Garten. Die Gartenarchitektur hat in der heutigen Zeit an Bedeutung zugenommen und ist oft der erste Schritt.**

Der Garten ist vielfach die erweiterte Wohnstube und damit ein ergänzender Lebensraum. Er dient zunehmend als ruhige Zufluchtsstätte in einer hektischen Welt.

**«Der Garten dient vielfach als erweiterter Lebensraum»**

Um eine harmonische Gartenanlage zu schaffen, ist folgende Vorgehensweise zu empfehlen:

- Situationsanalyse zusammen mit Ihnen erarbeiten. In diesem Erstgespräch werden Ihre Ideen und Wünsche erfasst, welche immer wieder im Mittelpunkt stehen sollen. In dieser ersten Phase wird die Ist-Situation aufgenommen und dient als Grundlage für das weitere Vorgehen.

- Der Grundstein für die Gartengestaltung ist das Gartenkonzept. Das Ziel ist es, Ihre Bedürfnisse möglichst sanft in Ihrer wohl bekannten Umgebung einzufügen. Dabei spielen Faktoren wie z.B. Ihr Wohnhaus und bestehende Gartenbestandteile eine wichtige Rolle. Beim Gartenkonzept werden Formen und raumbildende Elemente aufs Papier gebracht.
- Zum Gartenkonzept gehört auch die Bepflanzung, welche die baulichen Massnahmen hervorheben und den Garten zum Leben erwachen lässt.
- Auch die Materialisierung ist von grosser Bedeutung. Heute hat man eine unzählige Auswahl an verschiedenen Materialien um einen Garten zu gestalten. Die Materialauswahl hängt oft vom Gartentyp ab.
- In einem weiteren Schritt wird das Gartenkonzept in einem massstäblichen Grundrissplan umgesetzt (Ausführungs- und Detailpläne) in dem auch gesetzliche Bestimmungen beachtet werden.

- Auf der Grundlage der Ausführungspläne werden Ausmasse und das Angebot zusammengestellt.

Um Ihren Traum vom Garten zu verwirklichen, stehen Sie als Bauherrschaft im Vordergrund, denn es ist Ihr zu Hause.

Weitere Infos unter:  
[www.leitern-zaeune.ch/gartenbau](http://www.leitern-zaeune.ch/gartenbau)



Patrick Christen, Christen GmbH  
Abteilung Gartenbau  
3463 Häusermoos

## Kundenanlass mit Ulrich Tilgner – 28. Oktober 2014



## Neue Zweigstellen in Dürrenroth und Walterswil

Die Gemeindeverwaltungen Dürrenroth und Walterswil bieten seit dem 5. Januar 2015 zu ihren üblichen Öffnungszeiten an ihren Schaltern sämtliche Bankdienstleistungen der Ersparniskasse Affoltern i.E. an. Der Verwaltungsrat der Ersparniskasse Affoltern i.E. und die Gemeinderäte von Dürrenroth und Walterswil haben diese Kooperation beschlossen, nachdem die örtliche Bank im Frühling 2014 die Schliessung ihrer Geschäftsstellen bekannt gegeben hat.

Mit dieser Massnahme kann eine Versorgungslücke im Bankkunden-geschäft in den beiden Gemeinden vermieden werden.

Die Verwaltungsangestellten werden fachlich von den Mitarbeitenden der Ersparniskasse Affoltern i.E. unterstützt. Für die Wahrung der Diskretion wurde eine Geheimhaltungsverpflichtung unterzeichnet. Die beiden Gemeinden dürfen dank den Zweigstellen mit zusätzlichen Steuereinnahmen rechnen.

Die Zusammenarbeit ist sehr gut angefallen und bei der Bevölkerung auf reges Interesse gestossen. Schon in den ersten Tagen konnten viele neue Kunden begrüsst und Konten eröffnet werden.

Die Behörden, Organe und alle Mitarbeitenden freuen sich auf die erfolgreiche Zusammenarbeit und hoffen, dass dieses neue Angebot von der Bevölkerung weiter rege benutzt wird.



Gemeinde Dürrenroth

Gemeinde Walterswil



**Damit Sie von den Dienstleistungen in Dürrenroth und Walterswil profitieren können, benötigen Sie ein Konto bei der Ersparniskasse Affoltern i.E. Für die Eröffnung und den Bankwechsel übernehmen wir für Sie den gesamten administrativen Aufwand (Änderung Daueraufträge, LSV, Lohn- und Renteneingänge etc.)**

- Ein- und Auszahlungen über Ihr EKA-Konto
- Kontosaldoabfragen (nur nach Vereinbarung)
- Euro-Bezüge
- Bestellung von weiteren Fremdwährungen
- Münz- und Notenwechsel
- Kontoeröffnungen
- Annahme von Zahlungsaufträgen, Formularbestellungen etc.
- Vermittlung von Beratungsgesprächen für Anlagen und Finanzierungen
- Neukunden erhalten im Januar und Februar 2015 ein Eröffnungsgeschenk



**AKTIONÄRE**

**Steuerwert unserer Namenaktien**

Die Eidgenössische Steuerverwaltung hat den **Steuerwert** pro Namenaktie à nominal CHF 100.00 der Ersparniskasse Affoltern im Emmental per 1. Januar 2015 festgesetzt:

**Steuerwert: CHF 1'750.00**

Zudem wurde folgender Bruttoertrag pro Aktie per 31. März 2014 als Dividende für das Geschäftsjahr 2013 ausgeschüttet:

**Dividende: CHF 26.00 (26%)**

Diese Beträge sind mit der Anzahl Aktien zu multiplizieren und im Wertchriftenverzeichnis (Formular 3) der Steuererklärung in die entsprechenden Kolonnen einzusetzen.

**Generalversammlung**

Die Generalversammlung der Ersparniskasse Affoltern i.E. findet dieses Jahr wie folgt statt:

**Samstag, 28. März 2015, 11.00 Uhr  
Turnhalle Affoltern i.E.**



Im Anschluss sind alle Aktionärinnen und Aktionäre zu einem Mittagessen, wahlweise in einem der folgenden Gasthöfe, eingeladen:

- Emmentaler Schaukäserei
- Landgasthof Sonne
- Restaurant Kreuz



**ERSPARNISKASSE**  
AFFOLTERN IM EMENTAL

**GEWINNSPIEL**

**Gewinner letztes Sudoku**

Je einen Gutschein à CHF 80.00 der Schär Optik AG in Huttwil haben gewonnen:

**Flückiger Margrith**, Huttwil | **Schär Ernst**, Walterswil | **Scheidegger Sandra**, Wyssachen

Herzliche Gratulation!

**Mitmachen und gewinnen**

**SUDOKU**

Name / Vorname

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Telefon / E-Mail

	1			6	2		
	8	3		4			
2				8	9		
3	5				4		
1		8					
	7		9				
	6	7			9		1 8
9			8 7				6
		1					

Lösen und einsenden an die Ersparniskasse Affoltern im Emmental oder auf unserer Homepage [www.ekaffoltern.ch](http://www.ekaffoltern.ch) direkt ausfüllen und gewinnen!  
**Einsendeschluss: 6. März 2015.**

Wir verlosen unter allen richtigen Lösungen attraktive Preise: 3 Gutscheine von je CHF 80.00 der Christen GmbH, Gartenbau+, Häusermoos